 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>17.09.2008</b>	TOP <b>2</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium <b>Bauausschuss</b>		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information				
Anlagen - 1 - Geschäftsbericht des Eigenbetriebes Stadtentwässerung - 2 - Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers						
Betreff <b>Feststellung des Jahresabschlusses 2007 des Eigenbetriebes          Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  <p>Der Bauausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, folgende Feststellung des Jahresabschlusses 2007 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung vorzunehmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Der Jahresabschluss wird in der geprüften Fassung festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 81.772.337,78 Euro.</li> <li>2) Die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung erwirtschaftete in 2007 einen Überschuss in Höhe von 882.389,65 Euro. Aus diesem Überschuss ist der Verlust des Vorjahres in Höhe von 376.131,93 Euro auszugleichen. Der Restbetrag in Höhe von 506.257,72 Euro ist der Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen und bei der Kalkulation des Gebührensatzes für das Kalenderjahr 2009 zu berücksichtigen.</li> <li>3) Die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung erwirtschaftete in 2007 einen Verlust in Höhe von 113.027,75 Euro, der durch Entnahme aus der Gebührenausgleichsrückstellung auszugleichen ist.</li> </ol> <p>Dieser Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Landesrechnungshof keine eigenen Feststellungen gemäß § 14 Abs. 4 des Kommunalprüfungsgesetzes zum Abschluss trifft.</p>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt durch Beschluss der Ratsversammlung nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 der Eigenbetriebsverordnung. Der Geschäftsbericht ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. In diesem Bericht ist das Ergebnis aus 2007 im einzelnen dargestellt.

Zusammenfassend ergibt sich erneut ein zufriedenstellendes Ergebnis für beide öffentlichen Einrichtungen der Abwasserbeseitigung. Der Überschuss der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 882.389,65 Euro ermöglichte neben dem Ausgleich des Verlustvortrages aus dem Jahr 2006 in Höhe von 376.131,93 Euro auch eine Erhöhung der Gebührenaussgleichsrückstellung um 506.257,52 Euro, die sich positiv auf die Kalkulation des Gebührensatzes für 2009 auswirken wird.

Ausschlaggebend für das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung sind drei Gründe. Nach der Kalkulation der Gebühren für 2007 war zum Ausgleich des bestehenden Verlustvortrages ein Überschuss von rund 400.000 Euro vorgesehen. Dieser geplante Überschuss wurde deshalb erheblich übertroffen, weil die Aufwendungen um ca. 300.000 Euro geringfügiger ausfielen und durch Nachveranlagungen Gebührenmehrnahmen in Höhe von ca. 200.000 Euro erzielt werden konnten.

Auch das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung mit einem Verlust in Höhe von ca. 113.000 Euro entspricht den Erwartungen. Bei der Gebührenkalkulation war zum Abbau der bestehenden Ausgleichsrückstellung von einem Verlust in Höhe von 105.000 Euro ausgegangen worden. Mit dem Abschluss des Jahres 2007 verbleibt damit eine Gebührenaussgleichsrückstellung für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 221.000 Euro.


Die Prüfung des Jahresabschlusses ist erneut durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TreuKom GmbH durchgeführt worden. Die Prüfung erfolgte in diesem Jahr durch die Herren Manfred Höppner und Olaf Bartram. Der Prüfbericht liegt vor und kann im Eigenbetrieb Stadtentwässerung eingesehen werden.

Als Anlage beigefügt ist die Zusammenfassung des Berichtes. Er ist mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen. Die Wirtschaftsprüfer werden zu Beginn der Sitzung das Prüfungsergebnis erläutern sowie für die Beantwortung von Fragen bzw. weitergehenden Erläuterungen ebenso zur Verfügung stehen wie der Werkleiter und Mitarbeiter der Stadtentwässerung.


ltzehoe, Datum

09.09.2008

Unterschrift Werkleiter

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>17.09.2008</b>	TOP <b>3</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		X	endgültige Beschlussfassung			
<b>Bauausschuss</b>			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			Anhörung / Information			
Anlagen						
Betreff <b>Prüfung des Jahresabschlusses 2008 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  <p>Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 des Eigenbetriebes KommunalService Itzehoe wird die Treukom GmbH - Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft - Kirchstraße 21, 21227 Bendestorf, vorgeschlagen.</p>						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

<b>Erläuterung</b>	Seite	TOP 3
<p>Die nach dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG) vorzunehmende Jahresabschlussprüfung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung ist für das Wirtschaftsjahr 2004 erstmalig von der TreuKom GmbH durchgeführt worden. Die bisherigen Prüfungen erfolgten aus Sicht des Eigenbetriebes konstruktiv kritisch. Daher sollte die TreuKom GmbH auch für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 des erweiterten Eigenbetriebes Kommunalservice dem Landesrechnungshof vorerst letztmalig vorgeschlagen werden. Es wird von Kosten in Höhe von ca. 20.000 Euro brutto ausgegangen.</p>		
Itzehoe, Datum  09.09.2008	Unterschrift Werkleiter	

 <b>KOMMUNALSERVICE ITZEHOE</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>Bauausschuss</b>		Seite	Sitzungstermin <b>17.09.2008</b>	TOP <b>4</b>
Fachbereich/Bereich <b>Stadtentwässerung Itzehoe</b>						
Gremium		endgültige Beschlussfassung				
<b>Bauausschuss</b>		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		X Anhörung / Information				
Anlagen						
- 1 -						
Betreff						
<b>Sachstandsbericht zu den Investitionsmaßnahmen des Wirtschaftsplans 2008</b>						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag						
Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
<b>Beratungsergebnis</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss <input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen						

## 2) Kanalbaumaßnahmen

### a) Allgemeines

Bei den geplanten Kanalbaumaßnahmen mussten die Bauprioritäten zum Teil überarbeitet werden. Dies wurde einerseits durch die Ergebnisse von neueren Kanaluntersuchungen nötig, die im Jahr 2008 z. T. auch im Hinblick auf mittelfristig geplante Straßenbaumaßnahmen durchgeführt wurden (z. B. 7.310 KS Gasstraße II. BA), andererseits ergaben sich bei ausgeschriebenen Maßnahmen Kostensteigerungen durch erheblich höhere Baupreise, die zur Kostendeckung eine Verschiebung von Maßnahmen in das Jahr 2009 nötig machen.

### b) 7.310 KS (Schmutzwasserkanal) Gasstraße II. BA

Die aktuelle Untersuchung des Hauptsammlers zur Kläranlage Gasstraße (Eiprofil E 500/750) ergab ein Schadensbild, das eine kurzfristige Sanierung auf einer Länge von ca. 575 m mit Hilfe eines Inliners notwendig macht. Die Arbeiten sollen im September 2008 durchgeführt werden. Gleichzeitig müssen defekte Hausanschlussleitungen von diesem Kanal zu den Grundstücken z. T. mit Inlinern, z. T. in konventionellen Verfahren erneuert werden.

### c) 7.385 KR (Regenwasserkanal) Gasstraße im Einmündungsbereich zum Voßbarg

Im Anschluss an die Sanierung des Schmutzwasserkanals wird im konventionellen Verfahren die letzte Haltung des Regenwasserkanals in der Gasstraße vor der Einmündung des Voßbargs erneuert und auf DN 900 vergrößert. Die Arbeiten sollen Mitte Oktober 2008 begonnen und bis Mitte Dezember 2008 beendet werden. Nach Abschluss dieser Maßnahme kann die von der Stadtverwaltung geplante Straßensanierung durchgeführt werden.

### d) 7.388 KM (Mischwasserkanal) Brunnenstraße

Die Arbeiten für die Erneuerung des vorhandenen KM im konventionellen Bauverfahren zwischen der Einmündung Sandkuhle und der Einmündung Stormstraße wurden nach öffentlicher Ausschreibung im Juli 2008 begonnen und sollen bis Ende 2008 abgeschlossen sein. Im Bereich zwischen Stormstraße und Krohnstraße ist eine Sanierung der aus dem Jahr 1920 stammenden Kanäle mit Hilfe von Inlinern möglich. Diese Arbeiten sind als Paket mit anderen Inlinerprojekten im Stadtgebiet ausgeschrieben worden (KS Teilstücke im Brunnenstieg, Lübscher Brunnen, Gravensteiner Weg) und sollen ebenfalls bis Ende 2008 fertiggestellt werden.

### e) 7.392 Sanierung KM Timm-Kröger-Straße und andere

Diese Arbeiten wurden im II. Quartal 2008 im Bereich Langer Peter/Adolf-Rohde-Straße begonnen und über die Timm-Kröger-Straße/Feldschmiedekamp bis zur Einmündung Feldschmiede/Bahnhofstraße bis Ende November 2008 beendet sein. Da die tragenden Teile des gemauerten Maulprofils aus dem Jahr 1927 (lichte Breite ca. 1,10 m, lichte Höhe ca. 0,70 m) intakt sind, werden die Steinzeugsohlschalen, die sich in großen Abschnitten von der Betonsohle gelöst hatten, manuell erneuert. Wegen der besonderen Arbeitsbedingungen werden die Arbeiten in Abstimmung und unter ständiger Begleitung der zuständigen Bauberufsgenossenschaft von einer Spezialfirma mit Unterstützung durch Personal der Stadtentwässerung ausgeführt. Die Maßnahme muss im Jahr 2009 von der Einmündung Feldschmiede / Bahnhofstraße in der Lindenstraße bis zur Einmündung Klaus-Groth-Straße in ähnlicher Form fortgesetzt werden. (Länge ca. 350 m).

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Erläuterung	Seite	TOP 4
<p><b>3.) Bauhof</b></p> <p>Nach dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse wird der Bauhof die vorgesehenen Maßnahmen und Planungen umsetzen. Im Rahmen des für 2008 vorgegebenen Budgets werden für dringend erforderliche Werkzeuge und Geräte zusätzlich 25.000 € erforderlich.</p> <p>Die finanzielle Entwicklung der Investitionsmaßnahmen des Eigenbetriebes ist der dieser Vorlage der Anlage beigefügten Maßnahmenliste zu entnehmen. Trotz der Mehrausgaben ist in 2008 eine höhere Kreditaufnahme nicht erforderlich. Von daher wird unter Beachtung der Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung vom Erlass eines Nachtrages abgesehen.</p>		
Itzehoe, Datum	Unterschrift Werkleiter	
09.09.2008		

## 1) Kläranlage Gasstraße

### a) 7.104 Erneuerung des Einlaufbereichs der Kläranlage Gasstraße

- Die neuen Anlagenteile – bestehend aus einem baulichen und einem anlagentechnischen Teil mit Anbindung an das Prozessleitsystem der Kläranlage – wurden Ende des Jahres 2007 in Betrieb genommen und arbeiten im Automatikbetrieb bislang störungsfrei.
- **Spaltsiebanlage**  
Durch den wesentlich kleineren Spaltabstand (3 mm) der neuen Siebanlagen gegenüber dem alten Rechen (Abstand ca. 10-15 mm) wird dem Rohabwasser jetzt mehr Rechengutmenge entnommen. Durch die in die neue Technik integrierte Rechengutauswaschung (für anhaftende Fäkalstoffe) und die Rechengutpresse, die das Rechengut zusätzlich reinigen und entwässern, ist das Gewicht des zu entsorgenden Materials gegenüber der alten Technik um ca. 5 bis 10 % gesunken. Die Spülwasser mit den organischen Bestandteilen werden vor dem Sandfang in das Abwasser zurückgeführt und in den folgenden Betriebseinheiten gereinigt.
- **Sandfang**  
Durch den neuen belüfteten Sandfang und den nachgeschalteten Sandwäscher werden dem Rohabwasser mehr und auch feinere mineralische Anteile entnommen, als es bei der alten Anlage der Fall war. Durch den Sandwäscher sind im Sand nur noch 0,6 % organische Bestandteile enthalten, so dass der gewonnene Sand als Baustoff für Pflaster- und Wegearbeiten beim Bauhof verwendet werden kann. Auf diesem Weg entstehen keine Entsorgungskosten.

### b) 7.105 Erneuerung des Auslaufbauwerks der KA Gasstraße in die Stör

Das Auslaufbauwerk besteht aus einer Stahlleitung DN 600 unter dem Stördeich sowie einem Betonkontrollschacht und einem Betonkopfstück im Vorland des Deichs zur Stör hin. Diese Anlagenteile stammen aus dem Jahr 1954. Die im II. Quartal 2008 durchgeführte Restdickenmessung des Stahlrohres lässt eine Sanierung mit einem Inlinerverfahren zu, so dass nur das Betonkopfstück in konventioneller Bauweise erneuert werden muss. Dazu sollen im Jahr 2008 die nötigen Genehmigungen eingeholt werden, die Bauarbeiten werden im Jahr 2009 durchgeführt werden.

Fortsetzung Ergänzungs-  
blatt Nr.